

# Bald drei Wochen Herbstferien?

Der Landrat nahm gestern ein Postulat für dreiwöchige Herbstferien an.

## Balz Nyffenegger

Zwischen den Sommer- und Herbstferien 2023 reichte SVP-Landrat Reto Tschudin ein Postulat im Landrat ein – sein Anliegen: Der Kanton solle die Herbstferien um eine Woche verlängern. Nun wurde das Postulat mit 59 Ja- zu 18 Nein-Stimmen angenommen. In den Details ist sich der Landrat jedoch uneinig.

Vor allem aus der linken Ecke kommt Kritik. SP-Landrat Ernst Schürch sagt: «Wir in der SP-Fraktion unterstützen die Idee des Postulats grundsätzlich, finden aber, dass es zu wenig weit greift.» Das Postulat sieht vor, die letzte Woche der Sommerferien zu streichen und sie den Herbstferien anzuhängen. Aus Sicht der SP müsse jedoch die gesamte Jahresverteilung der Schulferien angepasst werden, so Schürch.

Er sagt: «Zurzeit haben wir das Problem, dass die Schüle-

rinnen und Schüler sehr viel Ferien im ersten Quartal haben und dafür im vierten einer langen Schulperiode ausgesetzt sind. Da sind viele schon sehr ausgelaugt.» Dazu sei es falsch, dass sich Tschudins Postulat mehr auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen fokussiert. Schürch sagt: «Die Schülerschaft muss bei einem solchen Postulat im Vordergrund stehen.»



Ernst Schürch äussert Kritik am Postulat. Bild: zvg

Die Argumente der SP finden in den meisten Lagern Zuspruch, auch bei der EVP und der Mitte.

## Das Postulat soll im Sinne der SP umgesetzt werden

Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP) spricht sich dafür aus, die Gesamtverteilung der Ferien zu überprüfen. Sie will aber trotzdem Tschudins Postulatstext übernehmen. Sie sagt: «Es wäre ein unnötiger Aufwand, ein neues Postulat



Remo Tschudins Postulat wurde angenommen. Bild: zvg

aufzusetzen, anstatt mit dem vorliegenden zu arbeiten.»

Tschudin hält an seiner Auslegung des Postulats fest. Er sagt: «Es geht um die Bedürfnisse der Bevölkerung, nicht um die der Schülerschaft und Lehrpersonen.» Zwar sei er gegenüber einer allgemeinen Überarbeitung der Ferienverteilung nicht abgeneigt. Dies sei aber unabhängig von seinem Postulat zu untersuchen.

Überraschenderweise kommt daraufhin ein grosser Teil der Nein-Stimmen aus dem linken Lager. Ein Grund dafür könnte die Differenz zwischen Postulatstext und Umsetzungsplan gewesen sein. Ernst Schürch sagt dazu: «In der SP-Fraktion besprachen wir, dass wir das Postulat in seiner aktuellen Form ablehnen, weil es unserer Meinung nach nicht den korrekten Fokus hat. Nach der Diskussion habe ich aber vollstes Vertrauen, dass das Postulat in unserem Sinne umgesetzt wird.»